

Pädagogisch korrekt?

Beitrag von „MashaX“ vom 12. November 2025 23:01

Guten Abend, ich brauche jetzt einen Rat bzw. eine Beurteilung, ob die Punktevergabe in diesem Fall korrekt war. Vielen Dank im Voraus für eure Hilfe.

Beitrag von „Schmidt“ vom 12. November 2025 23:21

Kommt drauf an.

Was sagt denn deine Lehrerin/dein Lehrer dazu? Den solltest du fragen.

Beitrag von „Gymshark“ vom 12. November 2025 23:43

Den einen Punkt gab es vermutlich dafür, dass dein Kind jeweils eine Rechnung und einen für die Fragestellung passenden Antwortsatz formulierte.

Leider wurde bei beiden Teilaufgaben sowohl der falsche Rechenansatz gewählt als auch falsch gerechnet. Daher keine weiteren Punkte.

Einen kleinen Tipp noch für dein Kind: Wenn es sich schwer tut, Antwortsätze zu formulieren (sei es in Bezug auf Rechtschreibung (a) oder Ausdruck (b)), kann es sich insofern behelfen, dass es die Fragestellung übernimmt und zu einem Aussagesatz umformuliert, also z.B.

"Wie viel **€ gab sie an diesem Tag aus?**"

"**Sie gab an diesem Tag x € aus.**"

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. November 2025 07:58

Ich würde mich fragen, wieso es hier 1 statt 0 Punkte für eine komplett falsche Antwort gibt, aber ok.

Netter Lehrer ☐☐

Beitrag von „Seph“ vom 13. November 2025 08:04

[Zitat von MashaX](#)

Guten Abend, ich brauche jetzt einen Rat bzw. eine Beurteilung, ob die Punktevergabe in diesem Fall korrekt war. Vielen Dank im Voraus für eure Hilfe.

Nein, eher nicht. Es erschließt sich kaum, woher der 1 Punkt kommen soll. Weder Rechenweg noch Antwort passen zur Aufgabenstellung. Aber diese Frage stellt man der Lehrkraft und nicht in einem Forum. Keiner von uns hier kennt den Kontext der Aufgabe oder was im Unterricht bearbeitet und thematisiert wurde. Daher kann es hier auch keine valide Einschätzung der Bewertung geben, da diese an den Kontext gebunden ist.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 13. November 2025 09:09

Warum steht auf dem Bild KI-generierter Inhalt?

Beitrag von „s3g4“ vom 13. November 2025 09:11

[Zitat von Quittengelee](#)

Warum steht auf dem Bild KI-generierter Inhalt?

Die KI hat das [Klassenarbeit](#) geschrieben und will nun herausfinden, warum die geratene Antwort nicht richtig ist.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 13. November 2025 12:55

[Zitat von Maylin85](#)

Ich würde mich fragen, wieso es hier 1 statt 0 Punkte für eine komplett falsche Antwort gibt, aber ok.

Netter Lehrer ☐☐

Sicher NRW. Wenigstens "irgendwas" vergleichbares wurde gemacht, damit ist es zumindest schonmal nicht 6.

Beitrag von „pepe“ vom 13. November 2025 13:14

Ich versuche es mal ohne Polemik, unter der Voraussetzung, dass die Testkopie echt ist:

Es dürfte sich um **Grundschule Klasse 3** handeln.

Die Frage in der Überschrift des Threads ist: "**Pädagogisch** korrekt?" **Ja**, ist es, wenn man die Altersstufe berücksichtigt, und es ein

[Zitat von Maylin85](#)

Netter Lehrer ☐☐

war. Denn der erste Rechenschritt oben links ist ja richtig. Da kann man dann den einen Punkt geben, finde ich. In der Grundschule wird natürlich mal "pädagogisch" bewertet, wenn es Sinn macht. Nur für die Kolleg*innen, denen das fremd ist - sorry, war jetzt doch polemisch...

Rechnerisch ist der Rest Murks, und auch sprachlich mangelt es bei der Antwort... Aber wir kennen ja nicht die geplante Verteilung der insgesamt 5 Punkte.

Beitrag von „Gymshark“ vom 13. November 2025 13:18

Inwieweit ist der erste Rechenschritt oben links richtig? Der Schüler/die Schülerin *subtrahiert* die Ausgaben vom Ausgangswert, dabei wäre für die Aufgabenstellung gefragt, die einzelnen

Ausgaben zu *addieren*. Wäre hier die Addition gewählt worden, könnte man, auch bei Rechenfehlern innerhalb der Rechnung, Teilpunkte geben. So war ja schon der Ansatz falsch.

Beitrag von „pepe“ vom 13. November 2025 13:20

[Zitat von pepe](#)

Grundschule Klasse 3

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. November 2025 13:23

[Zitat von Gymshark](#)

Inwieweit ist der erste Rechenschritt oben links richtig? Der Schüler/die Schülerin *subtrahiert* die Ausgaben vom Ausgangswert, dabei wäre für die Aufgabenstellung gefragt, die einzelnen Ausgaben zu *addieren*. Wäre hier die Addition gewählt worden, könnte man, auch bei Rechenfehlern innerhalb der Rechnung, Teilpunkte geben. So war ja schon der Ansatz falsch.

Subtrahieren ist nur das Addieren negativer Zahlen. Den Ansatz kann man natürlich so wählen. Bei richtigem Rechnen hätte sie so Aufgabeteil b) zuerst gerechnet und für Aufgabenteil a) einfach $750 -$ das was übrig geblieben ist gerechnet. Das ist icht falsch, hier aber leider insgesamt schief gelaufen.

Beitrag von „kodi“ vom 13. November 2025 13:30

An diesem Beispiel finde ich einiges fraglich. Die Aufgabe ist ein klassisches Beispiel für eine schlechte Mathematik-Textaufgabe alter Art. Allein wenn man sich mal sprachlich anschaut, was da eigentlich ausgesagt wird, dann gibt es eine hohe Inkongruenz mit der vermutlich erwarteten Lösung.

Die Schülerlösung passt allerdings auch nicht, weder zu der vermutlich erwarteten Lösung noch zu dem, was die Aufgabe sprachlich wirklich beschreibt. Die Antwortsätze mit den zwei 'Ergebnisangeboten' bekämen bei mir auch keine Punkte. Der Punkteansatz mit 5 Punkten ist mir etwas unklar, bei mir hätte es den einen Punkt für die richtige Erkenntnis gegeben, dass der Restbetrag (Aufgabenteil b) sich aus der Differenz von Anfangsbetrag und Ausgabe ergibt. Selbst wenn dort mit einem Folgefehler gerechnet wurde. Rechnung a enthält, dann neben der sachlichen Unvollständigkeit auch noch Notationsfehler (fehlendes Minuszeichen, sowie Übertrag an falscher Stelle).

Beitrag von „Maylin85“ vom 13. November 2025 15:12

Huh? Wie wird sich denn hier "benommen"? Du hast ganz sachliche Antworten bekommen.

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 13. November 2025 15:19

Die Bewertung von Zwischenschritten entscheidet die Lehrkraft alleine, da nur diese die Lerngruppe und den vorherigen Unterricht kennt.

Ich gebe bei sehr einfachen Aufgaben auch keine Teilpunkte, aber bei komplexen Aufgaben kann jemand trotz falschem Endergebnis fast alle Punkte bekommen.

Deswegen sind die ganzen Bewertungsdiskussionen überflüssig.

Beitrag von „kodi“ vom 13. November 2025 15:24

[Zitat von MashaX](#)

Erstens: Für alle, die Fragen zur KI haben, wie ihr seht, es ist eine Collage, die ich mit Hilfe von KI erstellt habe. Was ist mit euch los? Das grenzt ja schon an Paranoia.

Zweitens: Als ich an der Uni war und wir in einer Klausur mehrere Rechenschritte hatten, bekamen wir zwar 0 Punkte für das falsche Endergebnis, aber Punkte für die weiteren Rechenschritte, wenn diese grundsätzlich richtig waren, nur eben mit der falschen Zahl gerechnet wurde.

Und drittens: [---- edit by Mod, entfernt, da Beitrag entfernt]

Was genau ist dein Problem?

Beitrag von „Seph“ vom 13. November 2025 15:28

Zitat von MashaX

Zweitens: Als ich an der Uni war und wir in einer Klausur mehrere Rechenschritte hatten, bekamen wir zwar 0 Punkte für das falsche Endergebnis, aber Punkte für die weiteren Rechenschritte, wenn diese grundsätzlich richtig waren, nur eben mit der falschen Zahl gerechnet wurde.

Das ist auch an Schulen nach wie vor Usus....bei entsprechend aufwendigen Aufgaben und wenn sich dann zwischenzeitlich mal Fehler (z.B. falsches Vorzeichen o.ä.) einschleichen und die Aufgabe dadurch nicht stark verändert wird.

PS: Vielleicht erklärst du als unterrichtende Lehrkraft zunächst einmal selbst deinen Gedankengang, warum du hier 1/5 BE vergeben hast.

Beitrag von „Klinger“ vom 13. November 2025 15:40

Die Frage lautet doch eigentlich, ob es pädagogisch korrekt ist.

Damit könnte die pädagogische Note angesprochen sein. Die ja durchaus von objektiv messbarer Leistung abgekoppelt sein kann.

Oder?

Beitrag von „BaldPension“ vom 13. November 2025 15:46

Zitat von fachinformatiker

..., aber bei komplexen Aufgaben kann jemand trotz falschem Endergebnis fast alle Punkte bekommen.

Ist das die Erziehung in die richtige Richtung und wirklich lebensnah?

Ich denke jetzt gerade an den Brückenbauingenieur, der statische Berechnungen anstellt. Der Rechenweg stimmt, aber das Endergebnis nicht so ganz. Ein Auto fährt drüber und die Brücke stürzt ein. 😊

Beitrag von „fachinformatiker“ vom 13. November 2025 16:09

Eine Prüfungssituation, wohlmöglich noch mit eingeschränkten Hilfsmittel, knapper Zeitvorgabe und fehlende Rückwärtsrechnung und Validierung ist für einen Brückenbauer auch nicht wirklich lebensnah.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. November 2025 16:19

Zitat von MashaX

Zweitens: Als ich an der Uni war und wir in einer Klausur mehrere Rechenschritte hatten, bekamen wir zwar 0 Punkte für das falsche Endergebnis, aber Punkte für die weiteren Rechenschritte, wenn diese grundsätzlich richtig waren, nur eben mit der falschen Zahl gerechnet wurde.

Was hat a mit b zu tun? Die Bewertungskriterien einer beliebigen Uni lassen sich nicht mit denen einer Schule vergleichen. Selbst innerhalb derselben Uni kommt es hier ggf. zu unterschiedlichen Bewertungen abhängig von dem/der DozentIn.

Daraus kann kein Anspruch auf eine analoge Vorgehensweise an einer beliebigen Schule abgeleitet werden.

Zitat

Und drittens: Mir tun eure Schüler wirklich leid, wenn ich euch mit den Lehrern von damals vergleiche. Ich bereue, dass ich mich hier überhaupt angemeldet habe. Anständige Pädagogen benehmen sich nicht so.

Der überwiegende Teil der Antworten war auf die Frage bezogen. Dass Dir die Antworten augenscheinlich nicht passen, nehme ich zur Kenntnis.

Zwei abschließende Fragen:

Was sind denn "anständige Pädagogen"? Und welche Qualifikation besitzt Du, um darüber urteilen zu können?

Was sagt es über Dich selbst aus, wenn Du mit einem solchen Generalverdikt über Lehrkräfte um Dich schlägst?

Beitrag von „Kris24“ vom 13. November 2025 16:36

Ich habe aktuell auch mit einem Vater zu tun, der mir erklären will, wie ich zu korrigieren und wie ich mündliche Noten zu erteilen habe. Als ich ihm die Kriterien für Baden-Württemberg erklärt habe (manches ist bundeslandabhängig und es gibt verschiedene Möglichkeiten zu korrigieren), erhielt ich die Antwort, er sehe dies nicht ein. Wie soll ich jetzt darauf reagieren? Ich traue ihm auch zu, in einem Forum Bestätigung zu suchen (die obige Aufgabe stammt aber nicht von mir 😊).

Die letzte Frage war natürlich eine rhetorische Frage, aber zurück zum Thema über Punkteverteilung entscheidet der Lehrer. Ob man jetzt 0 oder 1 Punkt gibt, spielt keine Rolle für die Zeugnisnote.

Ich werde mich an geltendes Recht halten und nicht nach einer Meinung eines Vaters.

Beitrag von „Bolzbold“ vom 13. November 2025 16:39

[Zitat von Kris24](#)

Ich werde mich an geltendes Recht halten und nicht nach einer Meinung eines Vaters.

Und genau das sollte man als Lehrkraft immer klarstellen mit Verweis auf die Rechtslage und dem Hinweis, dass Noten und Korrekturweisen, sofern sie rechtskonform sind, nicht zustimmungspflichtig sind.

Beitrag von „Caro07“ vom 13. November 2025 17:42

Ich weiß zwar nicht, wie die Punkteverteilung ist, z.B. wie viel der Ansatz bekommt, die Rechnung und die Antworten. Der Schüler hat die Aufgabenstellung höchstensfalls nebulös verstanden, sonst hätte er nicht rumgerechnet und dann irgendetwas als Antwort hingeschrieben. Den "Gnadenpunkt" kann man in der Grundschule schon geben, denn, wenn er alle Beträge abgezogen hätte, dann wäre er zumindest vom Ergebnis her darauf gekommen, wie viel Geld übrig ist. Leider hat er die 90 € nicht abgezogen. Aber verstanden hat er die Aufgabe nicht, sonst hätte er nämlich auf die zweite Frage die Antwort auf sein falsches Ergebnis gegeben. Er wusste also gar nicht, was er rechnet. Den einen Punkt finde ich dahingehend erklärbar, weil er zumindest so angefangen hat, dass er zur Antwort der 2. Frage gekommen wäre. Dazu kommt, dass ohne Rechnung in der falschen Antwort die richtige Summe der Tagesausgaben (490 €) erscheint. Aber ohne Rechnung ist das nicht viel wert.

Übrigens ist das keine übermäßig schwere Textaufgabe. Es sind sogar zwei Fragen gestellt um es dem Schüler leichter zu machen und nicht nur die Endfrage.

Beitrag von „Schmidt“ vom 13. November 2025 18:54

[Zitat von BaldPension](#)

Ich denke jetzt gerade an den Brückenbauingenieur, der statische Berechnungen anstellt. Der Rechenweg stimmt, aber das Endergebnis nicht so ganz. Ein Auto fährt drüber und die Brücke stürzt ein. 😎

Der Brückenbauingenieur sitzt nicht mit Papier und Taschenrechner in einer Schule und schreibt eine Arbeit/Klausur.

Beitrag von „Klinger“ vom 13. November 2025 19:08

[Zitat von Schmidt](#)

Der Brückenbauingenieur sitzt nicht mit Papier und Taschenrechner in einer Schule und schreibt eine Arbeit/Klausur.

Und bei Bauingenieuren gilt das Vier-Augen-Prinzip.

Beitrag von „Yummi“ vom 13. November 2025 20:13

Die Aufgabe ist zunächst einmal grammatikalisch schlecht. Da hat der Kollege schnell eine Aufgabe zusammengeschustert.

Den Punkt gab es wohl dafür dass man in b) mit dem „Folgefehler“ gerechnet hat. Die Herangehensweise war wohl den Punkt wert?

Aber irgendwie alles verworren. In Klasse drei muss man das schon hinbekommen.

Beitrag von „pepe“ vom 14. November 2025 09:07

[Zitat von Yummi](#)

In Klasse drei muss man das schon hinbekommen.

Aha!



Beitrag von „s3g4“ vom 14. November 2025 09:10

[Zitat von BaldPension](#)

Ich denke jetzt gerade an den Brückenbauingenieur, der statische Berechnungen anstellt. Der Rechenweg stimmt, aber das Endergebnis nicht so ganz. Ein Auto fährt drüber und die Brücke stürzt ein. 😊

Das ist echt ein ziemlich langweiliger Strohmann.

Beitrag von „Magellan“ vom 14. November 2025 10:29

So, und könnten dann jetzt hier mal nur die GS-Pädagogen was zur Art der Bewertung und Aufgabenstellung sagen?

Beitrag von „pepe“ vom 14. November 2025 10:46

Zitat von Magellan

So, und könnten dann jetzt hier mal nur die GS-Pädagogen was zur Art der Bewertung und Aufgabenstellung sagen?

Schon passiert, siehe Seite 1... Aber vielleicht nochmal zur Verdeutlichung:

Leider werden wir wohl nicht mehr erfahren, ob es sich wirklich um eine Aufgabe aus einer dritten Klasse handelt. Ich nehme es aber stark an.

Das 3. Schuljahr ist in allen Bundesländern noch nicht mal halb rum.

- Erst in Klasse 3 wird der Zahlraum auf 1000 erweitert, vorher rechnen die Kinder nur bis 100. Sie lernen also zu Beginn erstmal den Umgang mit Hundertern, Zehnern und Einern. Dann erst kommt das Rechnen.
- Die schriftlichen Rechenverfahren werden auch erst ab Klasse 3 eingeführt. Erst die Addition, dann die Subtraktion.
- Als dritte Schwierigkeit kommt hinzu, dass Sachaufgaben (früher: Textaufgaben) erstmal durch Lesen "entschlüsselt" werden müssen, wobei das sinnerfassende Lesen Kindern heute bekanntermaßen immer schwerer fällt.

Nehmen wir mal an, der Aufgabenzettel stammt aus NRW (erster Schultag im SJ 2025/26 war der 27. August), hätte das Kind in zwei unvollständigen Monaten schon ganz schön viel "Stoff" zu erledigen gehabt.

Wenn es die Klasse 4 betraf, dann wäre die Leistung extrem schwach. Aber den Punkt könnte man "aus pädagogischen Gründen" (s. meinen ersten Beitrag hier) trotzdem geben.

Beitrag von „Caro07“ vom 14. November 2025 11:05

Zu diesem Zeitpunkt hätten wir in der 3. Klasse noch keine schriftlichen Rechenverfahren gemacht. Das kommt erst im 2. Halbjahr der 3. Klasse. Da die erste Subtraktionsrechnung mit zwei Subtrahenden gemacht wird, vermute ich Wiederholung und Erweiterung Anfang 4. Klasse. Die Aufgabe könnte auch aus Bayern stammen, Anfang 4. Schuljahr, Oktober, wo eine Wiederholungsarbeit nach ca. 4 -5 Wochen geschrieben wird.

Wer weiß, vielleicht geht es um den Übertritt, dass so reagiert wurde. Wäre für mich in Bayern nicht ungewöhnlich.

Vom Inhalt her dachte ich zuerst an eine 5. Klasse, denn in der Aufgabe kommt Ölwechsel, Versicherung usw. vor, also außerhalb des Erfahrungsbereichs. Das muss man erstmal erklären. Solche Dinge haben wir an meiner Schule so gut wie nicht thematisiert, aber vielleicht haben sie Aufgaben mit solchen Inhalten in der Schule gerechnet.

Beitrag von „Magellan“ vom 14. November 2025 11:08

Jawoll, danke [Caro07](#) , da spricht die ganze Erfahrung einer GS-LK, danke, danke, danke.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 14. November 2025 11:57

[Zitat von pepe](#)

Aha!



Zitat von Magellan

So, und könnten dann jetzt hier mal nur die GS-Pädagogen was zur Art der Bewertung und Aufgabenstellung sagen?

Ne, die Sek2-Lehrer können das doch viel besser beurteilen. 😊

Ich würde auch auf Wiederholung Klasse 4 tippen, müsste mir die Aufgabe für einen konkreten Kommentar zur Bewertung aber genauer anschauen.